

Westphal, Wilf.

Vorsicht
auf der Straße
bewahrt vor Unfällen



Frau Geheimrat

Professor Dr. Max Planck

17/8

(20b) Göttingen

PROF. DR. WILHELM WESTPHAL
BERLIN-ZEHLENDORF
BERLEPSCHSTRASSE 72a

Den 6. Oktober 1947

Sehr verehrte, liebe Frau Geheimrat !

Die Nachricht, daß das lange und so unendlich reiche Leben Ihres verehrten Gatten nun zuende gegangen ist, läßt meine Gedanken zunächst in sehr herzlicher Anteilnahme zu Ihnen und den Ihrigen wandern. Sie wandern aber auch voll Dankbarkeit bis in die Zeit vor mehr als 40 Jahren zurück, wo ich zuerst als Student so freundlich im Planckschen Hause aufgenommen wurde, in dem ich in der Folge so viele unvergeßliche Stunden verleben durfte. Mit tiefster Dankbarkeit gedenke ich all der vielen Beweise freundlichen Interesses, die ich dann in so vielen Jahren seitens Ihres Gatten erfahren habe. Es ist für meine ganze Entwicklung geradezu entscheidend gewesen, daß er volles Verständnis dafür hatte, daß ich auf Grund meiner Veranlagung und meiner besonderen Interessen beruflich einen etwas anderen Weg gehen mußte, als er bei Physikern sonst üblich ist. Ich bin ihm sehr großen Dank dafür schuldig, daß er mir immer wieder Mut gemacht hat, diesen mir gemäßen Weg zu gehen.

Ich habe seiner Zeit zu den Hörern jener denkwürdigen Vorlesungen gehört, in denen Ihr Gatte zum erstenmal über Quantentheorie gesprochen hat, und ich habe dann sein ganzes schweres Ringen mit ihren Konsequenzen aus nächster Nähe miterleben dürfen, den ganzen Konflikt, in den seine im Grunde so konservative Weltanschauung zunächst mit der Revolution geriet, die er in der Physik zu erregen bestimmt und berufen war. Das wird immer einer der stärksten Eindrücke meines beruflichen Lebens bleiben.

Meine Frau bittet mich, Sie auch ihrer wärmsten Anteilnahme zu versichern. Innherzlichstem Gedenken grüßt Sie

Ihr aufrichtig ergebener

Wilmann Westphal